

**Medienmitteilung vom 6. März 2012**

## **Knapp positives Ergebnis der Jahresrechnung 2011 als Menetekel**

**Die Grünen Kanton Bern nehmen den positiven Abschluss der Jahresrechnung 2011 mit Erleichterung zur Kenntnis. Das Rechnungsergebnis unterstreicht die verantwortungsvolle Finanzpolitik des rot-grünen Regierungsrates. Allerdings legt die Jahresrechnung offen, wie angespannt die Finanzlage ist und wie fatal sich Steuer-senkungen in der jetzigen Situation auswirken würden.**

Bereits zum 14. Mal in Folge schliesst die Jahresrechnung des Kantons Bern mit einem Ertragsüberschuss und einem positiven Finanzierungssaldo (Schuldenabbau) ab. In den letzten fünf Jahren konnte die rot-grüne Kantonsregierung die Verschuldung des Kantons um über 750 Mio. Franken reduzieren, was ein ausgesprochen positives Ergebnis ist. Das Rechnungsergebnis 2011 ist umso positiver zu bewerten, als in diesem Rechnungsjahr auch Verschlechterungen aufgrund der Rezession aus dem Jahr 2009 aufzufangen waren.

Allerdings muss das Rechnungsergebnis auch als Warnruf, als Menetekel, interpretiert werden. Im Rechnungsergebnis sind zum ersten Mal seit sechs Jahren keine Fondsspeisungen mehr enthalten, welche den Abschluss verzerren. Und zum ersten Mal seit 1997 schliesst die Jahresrechnung schlechter ab als budgetiert. Dies ist nicht weiter schlimm – zeigt aber auf, dass im Voranschlag keine Polster (mehr) enthalten sind, welche bei Bedarf einfach aufgelöst werden können.

Wer finanzpolitische Verantwortung beansprucht, kommt nicht darum herum, die bevorstehenden steuerpolitischen Abstimmungen (Motorfahrzeugsteuern, Initiative Faire Steuern – Für Familien, Handänderungssteuer) in diesem Kontext zu beurteilen. Wenn im Kanton Bern eine Neuverschuldung oder ein massiver Leistungsabbau in der Bildung und der Gesundheit verhindert werden soll, dann erträgt es keine Steuersenkungen.

### **Für weitere Auskünfte:**

Blaise Kropf, Grossrat, Präsident Grüne Kanton Bern, Tel. 079 263 47 68